



## Die Sammlung Deutscher Drucke als nationale Unternehmung zur Erhaltung schriftlichen Kulturguts

Berndt Dugall,  
Direktor der Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg Frankfurt a.M.

Im Gegensatz zu anderen großen Kulturnationen Europas (z.B. Großbritannien, Frankreich) verfügt Deutschland nicht über eine historisch gewachsene Nationalbibliothek. Eine solche Rolle kann die Deutsche Nationalbibliothek erst ab 1913 ausfüllen. Um nun auch für die davor liegenden Epochen retrospektiv eine möglichst vollständige Sammlung des nationalen Schrifttums aufzubauen, hatte die Volkswagenstiftung 1989 die Initiative ergriffen und mit einer Starhilfe von insgesamt 25 Millionen DM 5 große Bibliotheken gefördert. Diese haben dann begonnen, ihre für bestimmte Zeitsegmente vorhandenen umfangreichen Bestände auszubauen und führen diese Aufgabe auch heute noch fort. Da das primäre Ziel die Erwerbung, Erschließung aber auch Erhaltung der Originale ist, stellen sich neben erwerbungs-technischen Fragen auch vielfältige Aufgaben der Bestandserhaltung. Dargelegt werden neben dem Umfang der Aktivitäten, ihrem Einfluss auf den antiquarischen Buchmarkt, Erwerbungsgrundsätze sowie Benutzungs- und konservatorische Aspekte.